

**Susanna Hertrich & Michiko Nitta**  
**Berliner Wildes Leben**

Installationen, die vom zukünftigen Zusammenleben mit den Wildtieren erzählen

Ort: zu Gast im Skulpturenpark des Haus am Waldsee, Argentinische Allee 30, 14163 Berlin  
Zeit: vom 17. August 2011 bis November 2011  
Termine: Rundgang mit den Künstlerinnen am Samstag, den 20.08.2011 um 12:00, 15:00 und 17:00 Uhr

**Pressestermin: Donnerstag, den 18. August 2011 um 11:00 Uhr**

**Eine tierische Großstadtutopie**

Die drei skulpturalen Installationen stellen beispielhaft Orte einer möglichen Zukunft dar, in der das gleichberechtigte Zusammenleben mit den Wildtieren zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Im Dialog mit Wildtierexperten und Wissenschaftlern entwickelt, sind die Objekte funktional gedacht. Bei Berliner Wildes Leben steht jedoch die Spekulation und ein neuer Blick auf das wilde Tier in der Stadt im Vordergrund.

Parasitäre Tierarchitektur, Ruhezone für vergessene Arten oder symbiotisch geprägte Dienstleistungen – bei Berliner Wildes Leben ist alles möglich. Die wilden Stadttiere werden hier nicht als Eindringlinge, sondern als gleichberechtigte Bürger begriffen. Mit den Installationen räumen Hertrich und Nitta ihnen Rechte ein und erlegen ihnen Pflichten auf.

*Die Installationen im einzelnen:*

**Service-Krähen**

Krähen werden als Krachmacher, Dreckmacher und Singvogelkiller verunglimpft. Das 3 m hohe Stahlgerüst, das entfernt an einen Baum erinnert, ist ein Ort, an dem man ihr natürliches Verhalten für subversive Begrünerungsstrategien nutzt: den Rabenvögeln wird ein Treffpunkt geboten, an dem sie schmackhafte Seedombs finden, mit denen sie für eine Blumenspur in der Betonwüste sorgen. Damit wird der Guerilla Gardening Bewegung eine ganz neue, tierische Seite verliehen.

**Parasitäre Architektur für Waschbären**

Waschbären sind Migranten, die sich in unseren Breiten zunehmend wohl fühlen. Eine Parallelgesellschaft von etwa sechshundert Familien hat sich im Berliner Stadtraum bereits niedergelassen. Hier werden sie an die humane Leitkultur herangeführt: e in überdimensionaler Weidenkokon, der, unerreichbar für andere Tiere, hoch oben an der Hauswand lehnt, bietet ihnen Schutz und zeigt, wie eine gelungene Integration aussehen kann.

**Spa für die Fische**

Die Fische in besiedelten Gebieten müssen so Einiges erdulden: Sportboote, Ausflugsdampfer und jede Menge Unrat, der im Wasser versenkt wird. Steile Flußbegrenzungen und schnelle Fließgeschwindigkeiten verursachen zusätzlichen Stress. Hier wird ihnen ein Erholungsort geboten: durch eine schwimmende Konstruktion markiert, wird ihnen exklusiv ein Bereich im Wasser zugedacht. Die neonrote Leuchtreklame lockt schon von Weitem.

[www.berlinwildlife.org](http://www.berlinwildlife.org) (ab 05.08.2011)

[mail@susannahertrich.com](mailto:mail@susannahertrich.com)

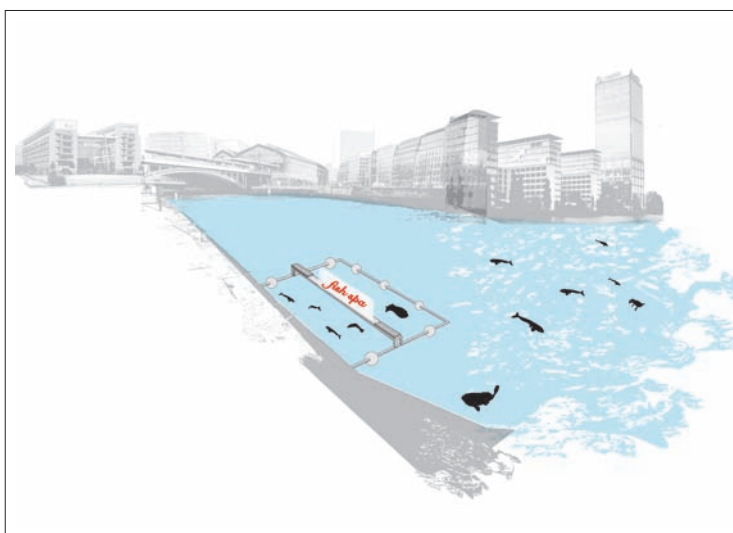




Service-Krähen Installation  
Foto: Susanna Hertrich



Michiko Nitta & Susanna Hertrich  
Foto: Michael Burton



Illustrationen: Michiko Nitta

Hochauflösendes Bildmaterial  
wird auf Anforderung gerne zugeschickt

Anfragen bitte an  
[mail@susannahertrich.com](mailto:mail@susannahertrich.com)

Mobil 0171.99 49 292  
Tel 030.609 21 802